

# ASJM-Schlusslauf

---

Nach regnerischem Wetter in der letzten Woche konnten wir bei rechtzeitig schönem Herbstwetter am Samstag, 28. Oktober den Zurzacher OL in Rheinfelden in Angriff nehmen. Ein Wald, den offensichtlich auch viele Erfahrene schon lange nicht mehr als Wettkampf belaufen haben.

‘Tip Top’-Mittelland Wald – mit vielen Verstecken für die OL-Posten in Löchern und hinter umgefallenen Bäumen. Für die richtig Guten – natürlich die meisten Argüßler – war das Gelände eher einfach, sodass die super Athleten mehrheitlich auf den Kompass verzichten konnten.

Dieser Lauf war auch der ASJM Schluss OL. Für viele der Jüngeren der Schlusspunkt nach all den Anstrengungen der Läufe in den letzten 6 Monaten. Die letzten spannenden Entscheidungen für die Aargauer Jugend-Meister sind gefallen und der OLK Argus konnte viele Medaillen ernten.

Schliesslich wurden als Abschluss vom OL-Jahr die herausragenden Leistungen geehrt. Vom Schnellsten bei OS bis zum Weltmeister – jeder hatte Spass.

Die sehr vielen erfolgreichen Läufer von 10-20 Jahren sind ein wunderschönes Zeichen, dass der OL-Sport so toll ist und Spass verbunden mit Anstrengungen und viel Kameradschaft am Schluss glücklich macht.



Meine persönliche Anekdote zum «Zurzacher» zur OL-Besonderheit der kleinen «Stadt-Züge»:

Nachdem ich bei Posten 4 «Hilfe» bekommen hab in Form eines Mitstreiters, der den Posten gefunden hat (wo er doch eben vorher noch nicht war), konnte ich endlich wieder durchs Dickicht weiter spurten. Die 5 war wieder einfach... und offensichtlich der gleiche Posten auch wieder für den Kollegen. Nun zur 6 – schon wieder??

Auf der Strasse nehm ich den längeren, schnelleren Weg statt dunkelgrünem Dickicht... da häng ich den Mitstreiter wieder ab. Der muss sicher zum gleichen... Gekonnt links rein – da muss er bei den Wurzeln sein. Wo ist meine »Kollegin?« - bin ich falsch??

Nein – super – Posten gefunden und abgehängt. Jetzt sauber Karte lesen und weiter. Einige Sekunden zu viel verstrichen, weil die 8 hinter einem Baum versteckt ist... und schon wieder zu zweit – parallel im Hang zur 9 – so finden wir ihn schneller.

Die 10 – ich bin stolz auf mich – super die richtigen Schneisen genommen - als zweitschnellster meiner Kategorie – und wieder Vorsprung. Doch der ist bald wieder weg. Zur 13,14 und 15 bin ich froh... um von der Erfahrung der Kollegin zu profitieren... Dann übernehme ich wieder selber die Suche und bin natürlich im Ziel einige Minuten langsamer als C 😊.

Die abendliche Analyse mit Koni hat dann einige Optimierungen aufgezeigt, die ich natürlich auch für die kommende Saison mitnehme – vielen Dank.

Ich wünsche allen eine gute Trainingszeit im Winter. Bliibid Xund.

Der Schreiber: Daniel Ruffet